

Falscher Umgang mit der Biotonne führt zu Madenbildung und Geruchsbelästigungen. Wer nachfolgende Tipps beherzigt, kann zumeist beides vermeiden.

Standort der Biotonne:

- Je wärmer der Inhalt der Biotonnen wird, desto größer ist die Gefahr der Madenbildung und Geruchsentwicklung.
Deshalb: Stellen Sie Ihre Biotonne, besonders im Sommer, an einen schattigen Ort.

Vorsortiergefäß:

- Benutzen Sie ein verschließbares, fliegensicheres Vorsortiergefäß.
Eine Fliege legt pro Ablage bis zu 100 Eier, aus denen sich dann Maden entwickeln.
- Kleiden Sie das Behältnis mit etwas Papier aus (Seite der Tageszeitung, Brötchentüte; kein farbiges Hochglanzpapier!).

Ansonsten gehört Papier in Papiertonne oder -container. Spezielle Papiertüten sind auch im Handel erhältlich.



Befüllen der Biotonne:

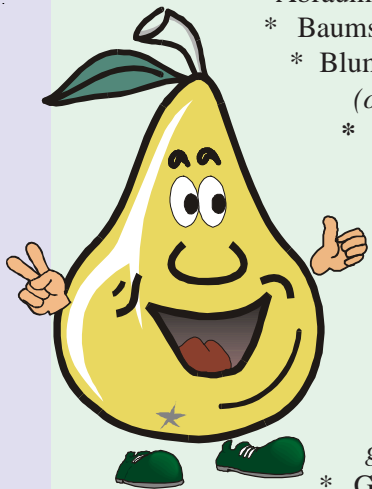
- Boden der Biotonne mit Strauchschnitt, welken Blumen oder einer Knüllschicht aus alten Tageszeitungen bedecken (ansonsten sollte der Gebrauch von Papier in Biotonnen äußerst sparsam erfolgen).
- Deckel immer gut verschließen. Geben Sie den Fliegen keine Chance zur Eiablage. Zur Vorbeugung von Madenbefall und Geruchsbelästigungen gibt es spezielle Filterdeckel für die Biotonne. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre Stadt-/Gemeindeverwaltung.
- Keine Flüssigkeiten (Milch, Sahne...) einfüllen! Vermeiden Sie überflüssige Feuchtigkeit (Kaffee-, Teefilter austropfen lassen, sonstige Feuchtigkeit abtrocknen lassen..). Feuchtigkeit fördert Gärungs- und Fäulnisprozesse (Sporenbildung von Schimmelpilzen!).
- Tierische Lebensmittelreste (Fleisch-, Wurst-, Fisch-, Käseabfälle...) sowie faule und geruchsintensive Stoffe in Zeitungspapier einwickeln.
- Sammelgefäße möglichst häufig leeren, gegebenenfalls ausspülen.
- Bioabfälle wechselweise mit Grünabfällen (Rasen, Strauchschnitt, Laub...) einfüllen
- Zur weiteren Vorbeuge von Problemen eignet sich die Zugabe von Branntkalk (im Baumarkt erhältlich). Jeweils eine 1/2 Handvoll nach der Ausleerung des Vorsortiergefäßes über die Abfälle streuen.



Tipps zum Umgang mit der Bio-Tonne



JA Das gehört in die Biotonne



- * Abraum von Beeten
- * Baumschnitt, -rinde
- * Blumenreste, -erde (ohne Umtopf!)
- * Brot- / Backwarenreste
- * Eierschalen
- * Federn
- * Fischgräten
- * Fleischreste (möglichst in Zeitungspapier einwickeln, kein farbiges Papier)
- * Gefrierwaren (ohne Verpackung!)

- * Gemüseabfälle (z. B. Kartoffelschalen)
- * Gemüsereste, Salatreste
- * Haustierstreu (nur aus org. Material)
- * Heckenschnitt (auch mit Dornen)
- * Holzwolle, -späne
- * Käsereste (Naturrinde)
- * Kaffeefilter, Kaffeesatz
- * Konservendoseninhalte (ohne Konserve, ohne Flüssigkeit!)
- * Knochen (haushaltsübliche Menge)
- * Küchenkrepp (Küchenpapier)
- * Laub, Nadeln, Moos
- * Milchproduktreste (ohne Becher, keine Milch!)
- * Marmeladenreste (ohne Glas!)
- * Nussschalen
- * Obstreste /-schalen (auch Südfrüchte!)
- * Papiertaschentücher
- * Pflanzen und Pflanzenteile

- * Rasen- und Grasschnitt (erst trocknen / heuen lassen)
- * Sägemehl, Sägespäne (nur von unbehandeltem Holz)
- * Schnittblumen
- * Speisereste (roh, gekocht, verdorben; möglichst in Zeitungspapier eingewickelt)
- * Strauchwerk
- * Stroh (kleine Mengen)
- * Teebeutel, Teereste
- * Wildkraut / Unkraut

Übrigens: Die meisten dieser Abfälle sind auf dem Komposthaufen noch besser aufgehoben als in der Biotonne. Warum also nicht selber kompostieren?

Fragen? Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Dort sowie bei uns erhalten Sie auch ausführliches Infomaterial zur Eigenkompostierung.

Herausgeber: ©

Wirtschaftsbetriebe
Kreis Coesfeld GmbH (WBC)
Borkener Straße 13
48653 Coesfeld
Tel. (02541) 9525-0
www.kreis-coesfeld.de/wbc

Juni 2000

Text/Layout: Matthias Bücker
Gedruckt auf: 100% Recyclingpapier

Nein Das gehört nicht in die Biotonne!

- * Asche (Ausnahme: Kaminholzasche von unbehandeltem Holz)
- * Altholz (Ausnahme: Kleinmengen unbehandeltes Altholz)
- * Binden, Tampons, Einmalwindeln
- * Blumentöpfe
- * Feinstrumpfhosen
- * Geschenkband
- * Glas, Fensterscheiben, Spiegel
- * Glasverpackungen
- * Glühbirnen
- * Gummiartikel (z. B. Wärmflaschen, Gummistiefel, Fahrradschläuche)
- * imprägnierte Holzreste
- * Hygieneartikel
- * Keramik, Porzellan
- * Kerzenreste
- * Kleintierstreu (wenn nicht biologisch abbaubar)
- * Kohlepapier
- * Konservendosen
- * Lederreste
- * Plastiktüten
- * Ruß
- * Sägemehl, Sägespäne (von behandeltem Holz)
- * Staubsaugerbeutel
- * Steine
- * Straßenkehricht
- * Tapeten
- * Teppichböden
- * Textilien, Schuhe
- * Watte, Wattestäbchen

